

# Sitzungsprotokoll

Zl. 8/2019

## GEMEINDERATSSITZUNG

am Mittwoch, 25.09.2019 um  
20.00 Uhr im Sitzungszimmer Wiesing

**Beginn: 20.00 Uhr**

**Ende: 21.40 Uhr**

### Anwesende:

Herr Bgm. Aschberger Alois als Vorsitzender  
Herr Bgm.-Stv. Hermann Keiler

### Die Gemeinderäte:

Frau Wiedner Brigitte  
Frau Zingerle Alexandra  
Herr Singer Andreas  
Herr Sandro Daberto  
Herr Untermair Christian  
Herr Ing. Kaspar Schreder  
Herr Amplatz Michael (als Ersatz für Hechenblaickner Mathias)  
Frau Chelucci Maria  
Herr Rott Michael  
Frau Verra Patrizia  
Herr Marco Theuretzbacher  
Herr Hubert Klammer  
Herr Rahm Markus (als Ersatz für Stefan Danzl)

### Entschuldigt:

Hechenblaickner Mathias, Danzl Stefan

### Außerdem anwesend:

Herr Peter Larch als Schriftführer, sowie einige Zuhörer und 2 Journalisten.

Die Mitglieder des Gemeinderates wurden fristgerecht im Sinne des § 34 TGO von der Abhaltung der Sitzung verständigt. Die Gemeindevertretung zählt 15 Mitglieder, anwesend davon 15 - die Beschlussfähigkeit ist daher gegeben. Die Sitzung ist öffentlich.

## **Tagesordnung:**

1. Protokollbeschluss (GR-Sitzung vom 28.08.2019);
2. Änderung der Flächenwidmung für Kinderrehabilitationseinrichtung auf Gst.-Nr. 1064 KG. Wiesing – Behandlung der Stellungnahme vom 13.09.2019;
3. Vergabe der Zimmermannsarbeiten für Friedhofserweiterung;
4. Anfragen, Anträge und Allfälliges;
5. Personalangelegenheiten;

Der Bürgermeister beantragt den Punkt Personalangelegenheiten unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln. Der Gemeinderat stimmt dem Antrag einstimmig zu.

## *Sitzungsverlauf und Beschlüsse!*

### **1. Protokollbeschluss (GR-Sitzung vom 28.08.2019);**

Zum vorliegenden Protokoll gibt es keine Einwendungen.

### **Beschluss:**

Das GR-Sitzungsprotokoll vom 28.08.2019 wurde 10 ja-Stimmen bei 5 Enthaltungen wegen Nichtteilnahme beschlossen.

### **2. Änderung der Flächenwidmung für Kinderrehabilitationseinrichtung auf Gst.-Nr. 1064 KG. Wiesing – Behandlung der Stellungnahme vom 13.09.2019**

Der Bürgermeister verliest die Stellungnahme vom 13.09.2019, welche von 39 Bürgerinnen und Bürgern unterschrieben wurde. Der Entwurf der Änderung der Flächenwidmung ist durch 2 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Der Bürgermeister erläutert, dass es ein Lärmgutachten vom Büro Ing. Fiby gibt und gibt zu bedenken, dass es während des Zeitraumes der Lärmmessungen eine Baustelle in unmittelbarer Nähe gab. Die fensterlose Fassade stellt für den Bürgermeister kein Problem dar. In anderen Krankenanstalten werden Fenster auch versperrt, was oft auch aus Sicherheitsgründen erfolgt. Weiters wird das Bauwerk durch eine kontrollierte Wohnraumlüftung ausgestattet. Das Transitforum, vertreten durch Herrn Gurgiser, sollte sich besser um den Transit kümmern, als sich hier einzumischen. Letztlich hat die Entscheidung das Land Tirol zu treffen. Der Bürgermeister möchte auch nicht ewig über dieses Thema diskutieren und hat dieses „Kasperltheater“ satt. Es sind auch die Medien in Bezug auf Berichterstattung zu hinterfragen. Es hat eine Bundesvergabe gegeben und die gute zentrale Lage darf nicht übersehen werden. Durch diese Diskussionen wird auch das Ortsklima durch einige wenige belastet. Jede andere Gemeinde würde um eine solche Einrichtung froh sein. Wenn jemand einen persönlichen Nachteil hat, ist es zwar verständlich, dass man nicht dafür ist, aber letztlich geht es um die Sache. Der Bürgermeister

verweist auch darauf, dass z. B. das Krankenhaus Kufstein sicher auch auf keinem besseren Standort steht.

GR Patrizia Verra fordert Sachlichkeit ein und zeigt sich verwundert über die vehemente Art und Weise des Bürgermeisters und möchte sich nicht zusammenschimpfen lassen. Der Bürgermeister sagt, dass er bisher immer ruhig war und sich nicht bevormunden lasse. Es geht um die Gemeinde Wiesing, die ein schönes und gutes Dorf ist. Letztlich liegt die Entscheidung beim Land Tirol. Weiters verweist der Bürgermeister, dass die Standorte Kufstein, Bad Häring und Natters sicher nicht besser als Wiesing sind.

GR Patrizia Verra merkt an, dass sie im Krankenhaus Schwaz arbeitet und dort die Fenster selbstverständlich offenbar sind und ergänzt, dass beim ersten Lärmgutachten überhaupt keine Lärmmessung durchgeführt wurde und bei der zweiten Messung 45 Stunden als Langzeitmessung bezeichnet wurden. Der Bürgermeister verweist auf den Rechtsstaat und findet 3 Tage als ausreichend und bekräftigt, dass die Firma Fiby eine angesehene Gutachterfirma ist.

GR Maria Chelucci beklagt sich auch über die Situation und über die Beschimpfungen und Anfeindungen. Der Start bezüglich Widmung mit dem ersten im Eigentum des Bürgermeisters befindlichen Grundstück war sehr unglücklich und letztlich musste dann sogar der Landeshauptmann eingreifen. Es wird alles gut dargestellt, die Situation stellt sich aber tatsächlich etwas anders dar und plädiert, zuerst sämtliche Expertengutachten einzuholen und aufgrund dieser Fakten eine Entscheidung zu treffen. Es wurde durch das Land Tirol eine Überprüfung angeregt. Der Bürgermeister wirft ein, dass Frau Chelucci eigentlich als Anrainerin befangen ist. Diese entgegnet dem Bürgermeister, dass er beim ersten Grundstück befangen war, weil es sein eigenes war.

Der Bürgermeister sagt, das Land Tirol soll entscheiden, die Kinderreha soll aber in Wiesing angesiedelt werden. Letztlich würden alle von dieser Entwicklung profitieren. Wenn dieser Standort so schlecht wäre, müssten alle anderen Anstalten in Tirol zusperren. Weiters ist es kein Kurort, sondern ein Therapieplatz. Von der großen Mehrheit wird dies so gesehen. GR Chelucci fragt, wer die große Mehrheit ist und stellt die Frage bezüglich Verkehrsentwicklung, wenn 38 Betten auf 105 Betten erweitert wird. Der Bürgermeister sieht den Standort verkehrstechnisch viel besser als Münster, insbesondere in Bezug auf die öffentliche Verkehrsanbindung. GR Maria Chelucci möchte, dass die Angelegenheit Schritt für Schritt abgearbeitet wird.

GR Hubert Klammer sieht die Verkehrsanbindung grundsätzlich auch gut, die Lärmmessung von der Fa. Fiby ist aber nicht ausreichend, da nur ca. 40 Std. gemessen und dies als Langzeitmessung bezeichnet wurde.

Bgm.-Stv. Hermann Keiler findet, dass die ESA (Lärmmessungsabteilung des Landes Tirol) das Projekt – mit gewissen Auflagen – für in Ordnung befunden hat.

Der Bürgermeister verweist zum wiederholten Male, dass seitens der Gemeinde Wiesing alles eingehalten wurde und beantragt daher die Bestätigung der Widmung und somit die Abweisung der eingelangten Stellungnahme.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt auf Antrag des Bürgermeisters die Abweisung der Stellungnahme vom 13.09.2019 von 39 Bürgerinnen und Bürgern und beschließt abermals die Umwidmung des Grundstückes 1064 KG Wiesing von insgesamt 8.088 m<sup>2</sup> in Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Rehabilitationszentrum mit textlicher Festlegung gemäß § 37 Abs. 4 TROG 2016: Ausführung einer geschlossenen Fassade entlang der südöstlichen Grundstücksgrenze und

Anordnung von Räumen zur Patientenunterbringung entlang der straßenzugewandten Seite nur dann, wenn diese über eine lärmabgewandte Fassade natürlich belüftet werden können oder mit einer kontrollierten Wohnraumbelüftung ausgestattet sind. Weiters beinhaltet der Beschluss die Änderung der Gst.-Nr. 1064 von rund 775 m<sup>2</sup> von Freiland (§ 41) in geplante örtliche Straße (§ 53.1) gemäß Tiroler Raumordnungsgesetz (TROG). Der Beschluss wird mit 12 ja-Stimmen, bei 2 nein-Stimmen (Chelucci, Verra) und 1 Enthaltung (Klammer) gefasst.

GR Alexandra Zingerle spricht sich für ein Verkehrskonzept in Wiesing aus, weil die Verkehrsbelastung unangenehme Ausmaße angenommen hat. Der Bürgermeister ergänzt, dass er vor kurzem erstmals zu einem Gespräch mit Zillertaler Vertretern eingeladen wurde und bestätigt die starke Verkehrsbelastung – insbesondere durch die Autobahn und die Achenseestraße, wobei bei der Autobahn werden Lärmschutzmaßnahmen erweitert bzw. erneuert.

### **3. Vergabe der Zimmermannsarbeiten für Friedhofserweiterung;**

Der Bürgermeister informiert, dass die Ausschreibungen der Zimmermannsarbeiten von Baumeister Ing. Josef Kurz durchgeführt wurden. Es wurden 5 Firmen angeschrieben, wobei 3 Angebote abgegeben wurden. Es wurden mit der Bestbieterin Nachverhandlungen durchgeführt, wobei der Abstand zu den nächstgereihten Firmen von Haus aus mehr als 25 Prozentpunkte betrug. Bei dem Gespräch wurde ein Preisnachlass von 5 %, anstatt 3 % erreicht.

#### **Beschluss:**

Auf Antrag des Bürgermeisters wird die Vergabe der Zimmermannsarbeiten an die Fa. Rieder mit einer Auftragssumme von € 86.452,74 mit 13 ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen (Chelucci, Verra) beschlossen. Die 2 Enthaltungen werden begründet, dass sie diese Arbeiten derzeit nicht machen würden.

### **6. Ansuchen und Zuschüsse;**

Dieser Punkt wird nachträglich einstimmig auf Antrag des Bürgermeisters in die Tagesordnung aufgenommen. Das Ansuchen der Musikkapelle lautet auf € 7.500,--, wie im Voranschlag vorgesehen.

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig bei 1 Enthaltung (GR Michael Amplatz) einen Zuschuss für die Musikkapelle Wiesing in der Höhe von € 7.500,-- für das Jahr 2019.

### **4. Anfragen, Anträge und Allfälliges;**

- Der Bürgermeister berichtet über die laufenden Arbeiten bei der Neuerrichtung des Ortszentrums. Die letzten Grabungsarbeiten sind darauf zurückzuführen, dass das Starkstromkabel im Zuge der Tieferlegung der Landesstraße auch neu verlegt werden musste. Weiters informiert der Bürgermeister, dass der Trockenbauer in Konkurs ging, wie von der WE mitgeteilt wurde. Der neue Dorfplatz wird vor Wintereinbruch fertiggestellt. Weiters teilt der Bürgermeister mit, dass es 5 Anfragen bezüglich Pachtung des Gastronomiebetriebes gibt und dass der Folder für die

Verwertung der Geschäftsflächen von der WE ausgearbeitet wurde und mit der Bewerbung dieser Flächen begonnen wird.

- Mit der Neuerstellung und Überarbeitung des Raumordnungskonzeptes wird schnellstmöglich begonnen werden, dabei sind auch die neu definierten Landwirtschaftlichen Vorsorgeflächen entsprechend einzuarbeiten.
- GR Michael Amplatz stellt die Frage bezüglich weiterer Vorgangsweise beim Ausbau des Probelokals. Der Bürgermeister antwortet, dass hier der Architekt gefordert ist.
- Weiters teilt der Bürgermeister mit, dass die EZEB-Bäckerei ab Mitte Oktober d. J. das neue Geschäft eröffnen und somit wieder übersiedeln wird. Bezüglich Außengestaltung sind noch einige Punkte abzuklären. Vorgesehen ist auch, den „Pulverturm“ auf dem neuen Dorfplatz zu platzieren.
- Weiters wird auch der Löschwasserbehälter oberhalb der Raika im Zuge der Parkplatzgestaltung neu errichtet.
- GR Hubert Klammer erkundigt sich, warum bei der Friedhofsmauer die Steigung nicht kontinuierlicher bzw. länger hinaufgezogen wurde. Der Bürgermeister antwortet, dass dies im erforderlichen Ausmaß erfolgte.
- Weiters erläutert der Bürgermeister, dass beim Haus Dorf 69a Abdichtungsarbeiten beim Dach durchgeführt und im nächsten überhaupt erneuert werden wird.
- GR Rott erkundigt sich bezüglich Dachfertigstellung beim Haus B „Michlbauer“, sowie über die Länge der Straßenbaustelle. Der Bürgermeister antwortet, dass dieses noch nicht fertig ist. Bei den anderen Häusern sind die Dächer fertig, die Straßenbaustelle sollte in den kommenden 2 Wochen fertiggestellt werden.
- GR Gitta Wiedner erkundigt sich bezüglich Brunnen und Hydrant beim Haus Untermair. Der Bürgermeister sagt, dass der Brunnen auf die andere Straßenseite versetzt wird. Bezüglich Hydrant regt GR Hubert Klammer auch eine Versetzung neben den Brunnen an.
- GR Marco Theuretzbacher regt an, die Baustellen im Ort über die Homepage zu veröffentlichen und über die Dauer zu informieren. Der Bürgermeister sagt, dass er mit dem Bauhofleiter reden wird, aber dass es oftmals schwierig ist, den Zeitrahmen abzuschätzen.
- GR. Sandro Daberto regt an, für den Gemeindesaal neue Tische anzukaufen, da es nicht mehr möglich ist, den gesamten Saal mit Tischen zu bestücken.
- GR Rott Michael erkundigt sich bezüglich Verantwortlichen für den Gemeindesaal. Der Bürgermeister erklärt, dass für die Reinigung Frau Neumann Elsa zuständig ist. Für die Einteilung ist im Gemeindeamt nachzufragen. Für den Beamer bzw. für die Technik ist normalerweise Rüdiger Wachter oder auch der Bauhofleiter zuständig.
- GR Hubert Klammer möchte sich ausdrücklich bei Bauhofarbeiter Georg Hasslwanger bedanken, weil dieser auf der Sammelstelle immer den Bürgern und Bürgerinnen beim Ausladen behilflich ist.

Im Anschluss wird noch das Protokoll des Überprüfungsausschusses vom 23.09.2019 von GR Christian Untermaier dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. Die einzelnen Fragen werden durchgegangen.

Ende der Sitzung: 21.40 Uhr

Das Protokoll dieser Sitzung besteht aus 6 Seiten.

Wiesing, 02.10.2019

.....  
(Bürgermeister)

.....  
(Gemeinderat)

.....  
(Gemeinderat)

.....  
(Schriftführer)